



## Lösungsblatt 3

## Aufgabe 1

	A) Welche Rolle spielt die Sprache (Deutsch/Mundart) in ihrem Leben?	B) Welche Rolle spielt die Tradition in ihrem Leben?
Ursula Radu-Fernolend	Erste Sprache, Siebenbürgisch-sächsisch, ist Familiensprache, ist stark emotional verankert; Wechsel ins Hochdeutsche, wenn etwas geschrieben werden muss; Mundart ist ihr sehr wichtig, deshalb möchte sie diese auch an ihre Kinder weitergeben.	Hochzeit in der sächsischen Tracht und nach sächsischen Bräuchen und mit sächsischem Essen; Familie möchte Tradition und Kulturerbe erhalten, deshalb ist die Familie in Weißkirch geblieben; Erhalt der Kirchenburg auch wichtig, denn Kirchenburg gilt als Zufluchtsort

## Aufgabe 2

	A) Welche Rolle spielt die Sprache (Deutsch/Mundart) in ihrem Leben?	B) Welche Rolle spielt die Tradition in ihrem Leben?
Mónika Takács	Sie ist in einem ungarisch-schwäbischen Dorf aufgewachsen, hat aber die Mundart nicht gelernt; bemüht sich aber auch nicht, sie zu lernen; ist sich bewusst, dass es auch an ihr liegt, dass die Mundart nicht weitergeführt werden wird; möchte aber später auch, ihren Kindern Volkslieder in der Mundart beibringen, kann aber die Mundart nicht weitergeben. Ihre Muttersprache ist ungarisch.	Sie ist in einer ungarndeutschen Tanzgruppe. Sie ist Mitglied der Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher; fühlt sich deutsch; Traditionen und Bräuche wie die ungarndeutschen Tänze, Volkslieder, deutsches Essen und die Tracht sind ihr sehr wichtig; sie möchte diese Traditionen bewahren und an ihre Kinder weitergeben.

## Aufgabe 3

*In der Familie mit Eltern und Großeltern wird Mundart gesprochen; Mundart weckt das Gefühl nach Hause zu kommen; Hochdeutsch dient zur Kommunikation, emotionale Beziehung nur zur Mundart.*

*Sprache ist Grundbaustein für Identität und Kultur; wenn man eine Sprache spricht, identifiziert man sich stark mit der gesprochenen Sprache und auch mit der Kultur. Deshalb sind diese zwei Wörter für ihn synonym, denn ohne Sprache hat man keine Identität. Wenn man eine Sprache nicht mehr spricht, bleibt nichts mehr, was die Identität prägt.*